

Kiel, 29.05.2008

**Landtag  
aktuell**

**Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: Redebeginn**

**TOP 12: Fortschreibung des Klimaschutzberichtes der Landesregierung (Drucksache 16/2039)**

**Konrad Nabel:**

## **Vorstellungen der Bürger zur Energiepolitik Ernst nehmen**

Die Große Koalition hat dem Klimaschutz einen großen Stellenwert eingeräumt - und das ist auch gut so. Bereits seit rund 20 Jahren hat die SPD in der Zeit ihrer Regierungsverantwortung mit verschiedenen Partnern hier erhebliche Vorarbeit geleistet. Ihre Klimaschutzpolitik hat die Landesregierung erstmals mit dem CO<sub>2</sub>-Minderungs- und Klimaschutzprogramm für Schleswig-Holstein vom 25.10.1995 (LT-Drs. 13/3078) dargelegt. Mit dem Klimaschutzbericht Schleswig-Holstein 1999 (LT-Drs. 14/2319) vom 27.7.1999 wurde über die Umsetzung sowie zukünftige Klimaschutzmaßnahmen in Schleswig-Holstein berichtet.

Mit Beschluss vom 28.1.2000 „Umsetzung der Agenda 21 in Schleswig-Holstein“ (LTDrs. 14/1373 vom 10.3.1998) hat der Landtag die Landesregierung gebeten, einmal pro Legislaturperiode über die von ihr eingeleiteten Maßnahmen und Ergebnisse zur Umsetzung der Agenda 21 unter Integration des vorherigen Klimaschutzberichts zu berichten. Dieser Aufforderung wurde zuletzt mit dem 350 Seiten starken Bericht der LReg (LTDrs. 15/3551 04-07-12) „Agenda 21- und Klimaschutzbericht Schleswig-Holstein 2004“ nachgekommen und in einer umfangreichen Debatte am 23.09.04 hier im Hause gewürdigt. Ein Schwerpunkt des damaligen Berichts war übrigens der 3. Sachstandsbericht des IPCC von 2001, der ausführlich gewürdigt und bewertet wurde.

Wir alle wissen, dass der 4. Sachstandsbericht des IPCC von 2007 die Klimaschutzdebatte wieder viel stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt und auch in S-H Aktivitäten ausgelöst hat. Dazu gehört u.a. das **Klimaaktionsprogramm** der Landesregierung, dazu gehört auch der **10-Punkte-Klimaaktionsplan** der SPD Schleswig-Holstein. Beide sind mittel- und langfristig angelegt, von beiden erwarten wir größere Erfolge auf dem Weg zu einer CO<sub>2</sub>-freien Weltgesellschaft.

Wir sind daher in der Großen Koalition übereingekommen, der Landesregierung im nächsten Klimaschutzbericht Gelegenheit zu geben, auch über die eben genannten Programme und ihre bis dahin erfolgte Umsetzung zu berichten. Mitte dieses Jahres wäre ein dafür zu kurzer Zeitraum, deshalb wollen wir, dass der nächste Klimaschutzbericht Mitte des Jahres 2009 vorgelegt und hier im Hause diskutiert werden soll.

In einer Umfrage des Norddeutschen Rundfunks wurde u.a. die Frage gestellt: "Welche Energiequellen sollen stärker genutzt werden?" Die Antworten auf diese Frage stärken uns in der Überzeugung, dass wir mit unserem Klimaaktionsplan auf dem richtigen Weg sind: 85% der Befragten halten **Erneuerbare Energie für die zukunftsfähigste Energieform**, nur 5% sprachen sich für Kohle, 18 Prozent für eine stärkere Nutzung der Kernenergie aus. Hierdurch sehen wir unsere Klimaschutzpolitik auf dem richtigen Weg, mit der wir bis 2020 den Ausstieg aus der Atomenergie und bis zum Ende des Jahrhunderts den Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energien erreichen wollen. Wir wollen auch heute und in den kommenden Jahren die Kohlenutzung nur in Verbindung mit Kraft-Wärme-Kopplung zulassen.

Ich will damit die Debatte vom Sommer 2009 nicht vorweg nehmen, aber deutlich machen, dass wir von der Landesregierung erwarten, dass sie diese **Vorstellungen der**

**Bürgerinnen und Bürger unseres Land Ernst nimmt** und entsprechend ihre Energiepolitik ausrichtet. Wir sind gespannt auf den Klimaschutzbericht 2009.